

Die Stimme hinter dem Marken-Grill

KATERNBERG. Ihn hört man in ganz Deutschland, sein Gesicht kennt kaum jemand: Sven Weikam spricht Werbespots

Torsten Wellmann

„Auf der Suche nach einem fruchtig-exotischen Geschmackserlebnis? Mit 100 Prozent natürlichen Zutaten, mit Matcha und Guarana und 80 Milligramm Koffein-Kick.“ Sätze wie diesen hat sicherlich jeder schon einmal gehört – im Radio, im Fernsehen, im Internet. Doch wer der sympathische Sprecher ist, der dieses Getränk im Spot so fröhlich anpreist, das wissen in der Regel nur einige wenige Eingeweihte. Ob es sich nun, wie in diesem Beispiel, um einen Energy-Drink, um einen Marken-Grill oder eine Spielekonsole handelt: Wenn die Männerstimme im mittleren bis hohen Bereich liegt und besonders positiv klingt, dann besteht eine reelle Chance, dass es sich bei dem Sprecher um Sven Weikam handelt – und dass die Stimme für den Werbespot in Katernberg aufgezeichnet wurde.

Es ist ein gemütliches Büro, das sich Weikam im ehemaligen Prüfstand des Zukunftszentrums Zollverein (Triple Z) eingerichtet hat: Kaffeemaschine, Sitzgelegenheit für zwei Personen, ein höhenverstellbarer Schreibtisch und erstaunlich viel Holz an den Wänden. Hinter einer dieser Holzwände versteckt sich die Sprecherkabine. Das Besondere: Weikam hat sie selbst gebaut. Er habe zwei linke Hände, behauptet er, doch: „Ich habe mir ein paar Do-it-yourself-Videos im Internet angesehen nach dem Motto: Wie baue ich mir eine Abstellkammer“, erklärt er. „Nur dass meine Kammer doppelwandig und schallgeschützt ist.“ Will sagen: Akustikpaneele und dicker Schaumstoff dämpfen den Schall von außen. Innen verstecken sich ein Stehtisch mit Touchpad und Tastatur, zwei Bildschirme, ein hochwertiges Mikrofon – fertig ist das professionelle Aufnahmestudio, in dem für Kunden in ganz Deutschland überwiegend Werbung produziert wird.

Einst Hotelfachmann in Bad Salzfulden

Dass Weikam heute professioneller Sprecher ist, sei einem Zufall geschuldet, blickt er zurück. Als gelernter Hotelfachmann hatte er zuletzt in einem Hotel in Bad Salzfulden gearbeitet und nebenbei als DJ auf Partys aufgelegt. „Ein Freund von mir arbeitete beim Lokalradio und sprach mir für die jeweiligen Veranstaltungen immer einen Begrüßungssatz ein, den ich abgespielt habe. So nach dem Motto: Heute habt ihr hier den tollsten DJ der

Welt am Start. Viel Spaß auf eurer Firmenfeier. Wir hören uns morgen wieder im Radio.“ Als der Freund eines Tages krank war, sprach Weikam diesen Text selbst ein – und das kam bei den Gästen richtig gut an.

Damit war die Idee geboren, die eigene Stimme professionell einzusetzen. Weikam trainierte das Sprachorgan, ließ sich von Experten coachen – unter anderem von Arndt Schmöle, der deutschen Synchronstimme von Liam Hemsworth. Er bot seine Dienste über eine Internetseite an, bekam erste

Aufträge, sprach Texte für private Webradios ein. Bis eines Tages der Radiosender „89.0 RTL“ eine Anfrage schickte: „Die suchten Sprecher für Werbung und – zack – war ich drin. Als die Aufträge immer mehr wurden, habe ich in meinem alten Job den Stecker gezogen und mich 2007 endgültig mit meiner Firma Weikam-Medien selbstständig gemacht.“

In den ersten Jahren arbeitete er zu Hause in Ostwestfalen-Lippe, zog dann „der Liebe wegen“ nach Gelsenkirchen. Hier baute er sich



Es geht beim Sprechen darum, Emotionen zu vermitteln, und ich bin ein überwiegend positiver Mensch, der auch positive Emotionen rüberbringt.

Sven Weikam, professioneller Sprecher

Sven Weikam in seiner Sprecherkabine: Er produziert in Katernberg Werbung und Ansagen, spricht Imagefilme und Jingles.

SCHACHT 11



Sven Weikam ist professioneller Sprecher. Am Computer kann er das Aufgenommene mit Geräuschen unterlegen.

SCHACHT 11

im Ankleidezimmer seiner Frau Mareike aus zwei Schränken eines schwedischen Möbelhauses seine erste Sprecherkabine. „Es war aber irgendwie einsam, man ist dann ja nur noch zu Hause, kommt gar nicht mehr raus. Irgendwann habe ich gedacht: Ich brauche ein externes Büro.“ Über eine Immobilienseite im Internet landete er im Katernberger Triple Z, schaute sich dort erst einen Raum in einem der Steigerhäuser an, bis er sich dann doch in Gebäude 10, den ehemaligen Prüfstand, verliebte.

Seit Februar dieses Jahres entstehen nun auf der ehemaligen Zeche die unterschiedlichsten Beiträge. Mittlerweile ist er in ganz Deutschland zu hören, unter anderem bei Antenne NRW und Antenne Bayern. Ob Imagefilm-Vertonung, Radio- und TV-Werbung, Warteschleifen oder Jingles – mit seiner sympathischen Stimme spricht Weikam alles, was sprechbar ist und freundlich klingen soll. „Es geht beim Sprechen darum, Emotionen zu vermitteln, und ich bin ein überwiegend positiver Mensch, der auch positive Emotionen rüberbringt“, erklärt er. Damit sei er perfekt für Werbung und weniger für Actionfilme mit Bruce Willis.

Was er in der Sprecherkabine am

Mikro einspricht, verarbeitet er an seinem Schnittplatz zu einer Komplettproduktion, mischt je nach Auftrag Musik und Geräusche darunter. „Wirbt zum Beispiel ein Reisebüro, lege ich Wellengeräusche unter meine Stimme, wirbt eine Bäckerei, breche ich akustisch ein Brötchen auf oder lasse eine Brotkruste knistern.“ Die fertigen Spots versendet er schließlich an Medienagenturen, Fernseh- und Radiosender, Eventagenturen und Unternehmen.

Weikams Stimme kommt aktuell zum Beispiel bei Werbung für Modellautos zum Selbstbauen, für ein Schlager-Album und für eine App zur Verwaltung von Gesundheitsdaten zum Einsatz. Er erläutert in einem Imagevideo die Stadtentwicklung von Ulm und Neu-Ulm und beschreibt in einem Erklärvideo, wie man die App eines E-Learning-Anbieters herunterlädt. Und manchmal trifft man auf seine Stimme, wo man es gar nicht erwartet: „Wer mal nach Göppingen kommt, sollte unbedingt die öffentlichen Verkehrsmittel nehmen“, sagt er. „Da spreche ich sogar die Haltestellen.“

Weitere Informationen gibt es unter weikam-medien.de